

# Erfahrungsbericht

## Wintersemester 2018/2019 an der CEU Universidad Cardenal Herrera, Valencia (Moncada)



### 1. Vorbereitung

Die offizielle Zusage der CEU kam erst Anfang Juli, was im Gegensatz zu anderen Partnerhochschulen relativ spät war. Dennoch hatte ich ausreichend Zeit bis zu Beginn meines Auslandssemesters alles Organisatorische vorzubereiten. Kurz nachdem nachdem ich die offizielle Zusage erhalten habe, hat mir die CEU eine Mail mit allen notwendigen Informationen und Unterlagen geschickt. Diese Infomail enthielt unter anderem das Programm für den Welcome Day am 4. September, den akademischen Kalender für das Wintersemester, eine Liste mit Agenturen für Unterkünfte, einen Incoming Student Guide und den Metroplan von Valencia. Vor allem der 18-Seiten lange Incoming Student Guide war sehr hilfreich, da er nicht nur über Themen wie die öffentlichen Verkehrsmittel oder das Klima in Valencia informiert hat, sondern auch über die Kultur und die Sehenswürdigkeiten Valencias. Dadurch musste ich nichts mehr im Internet recherchieren und habe mir sehr viel Zeit und Aufwand gespart.

Mein WG-Zimmer habe ich dann durch die Agentur Hello Flatmate (von der CEU empfohlenen Liste) von Deutschland aus gebucht, was nicht nur sehr einfach sondern auch sehr praktisch war.

**Dicho en pocas palabras** (Kurz gesagt): Durch die mehr als ausführlichen Informationen und Unterlagen der CEU war ich optimal auf mein Auslandssemester vorbereitet.

### 2. Ankunft, Unterbringung, Leben auf dem Campus

Obwohl sich der Campus der CEU in Moncada, einem kleinen Vorort Valencias befindet, würde ich nicht dazu raten sich ein Zimmer in Moncada zu suchen, da es dort außer der CEU nicht viel gibt. Es ist empfehlenswert sich ein Zimmer im Zentrum vom Valencia zu suchen, am besten im Stadtteil Ángel Guimera oder im Centro Histórico, da man von dort aus mit der Linie 1 eine direkte Metro-Verbindung zum Campus der CEU hat. Die Fahrtzeit vom Zentrum aus bis zur CEU beträgt circa 20 Minuten und die Metros fahren im 10 – bis 15 Minuten Takt.

Wie bereits erwähnt, habe ich mein WG-Zimmer bereits vorab von Deutschland aus gemietet, wozu ich auch jedem raten würde der in Valencia studieren möchte, da man nicht nur entspannter ankommen kann, sondern sich auch vor Ort sehr viel Zeit und Stress spart. Die WG lag direkt im Zentrum an der Plaza San Agustín, jeweils 5 Minuten vom Hauptbahnhof, der Stierkampfarena und dem Rathaus entfernt. Der Preis meines Zimmers war mit 375€ pro Monat (ohne Nebenkosten) aufgrund der Lage und meines eigenen Balkons auf den nur ich Zugang hatte, für valencianische Verhältnisse relativ teuer. Und trotz bester Lage und verhältnismäßig hohem Mietpreis, kann man

die spanischen Wohnstandards vor allem was Küche und Bad betrifft nicht mit deutschen Standards vergleichen. Neben der Miete und den Nebenkosten, mussten wir zusätzlich noch eine Servicegebühr für die Agentur bezahlen. Die Betreuung durch die Agentur Hello Flatmate war sehr kompetent und kleinere „Probleme“ wie beispielsweise eine kaputte Lampe oder Waschmaschine wurden für spanische Verhältnisse sehr schnell gelöst.



### 3. Gasthochschule

Da in der Fakultät Wirtschaft alle Vorlesungen ausschließlich auf Spanisch stattfinden, ist die sprachliche Voraussetzung für ein Auslandssemester mindestens das Level B2. Das Kursangebot der CEU ist umfassend, und vor allem für diejenigen, die Marketing als Vertiefung wählen möchten optimal da es an der CEU einen Studiengang Marketing gibt aus dem man Kurse belegen kann. Die Vorlesungszeiten (8:30 – 17:30 Uhr) waren für mich vor allem am Anfang sehr anstrengend da man insgesamt nur zwei kleine Pausen à 30 Minuten hatte. Dafür hatte ich jedoch nur an drei Tagen Vorlesungen was wiederum sehr angenehm war, weil ich nicht jeden Tag nach Moncada pendeln musste.

Unser International Coordinator Paco Suay Pérez hat sich am Anfang sehr viel Zeit für die Erasmus Studenten genommen und sich mit jedem einzelnen getroffen, um beispielsweise das Learning Agreement zu ändern oder anderen Anliegen zu klären. Ich musste mein Learning Agreement nur aufgrund von zeitlichen Überschneidungen ändern, da ich Kurse aus dem 3. und 4. Grado gewählt hatte, die gleichzeitig stattgefunden haben. Ansonsten haben alle Kurse die auf der Homepage angegeben waren, stattgefunden und es gab in jedem Kurs genügend Plätze für Erasmusstudenten. Neben Paco haben uns auch die anderen Professoren der CEU sehr herzlich aufgenommen und waren stets bemüht dass wir die Vorlesungen sowohl sprachlich als auch inhaltlich verstehen.

Ein Kurs dauerte insgesamt vier Stunden und war in einen theoretischen und praktischen Teil aufgegliedert. In allen Kursen war aufgrund der Evaluación continua (Kontinuierlichen Evaluation) sowohl für die spanischen Studenten als auch für uns Erasmus Studenten Anwesenheitspflicht.

Insgesamt sind die Kurse der CEU sehr interaktiv und es wird sehr viel Wert auf Projekt und Gruppenarbeit gelegt. Der Arbeitsaufwand während des Semesters ist relativ hoch, da man immer wieder kleinen Seminararbeiten schreiben, Präsentationen halten oder andere Projekte entwickeln musste, die im Rahmen der kontinuierlichen Evaluation bewertet wurden.

Die Endnote setzt sich zu 50% aus der Note der kontinuierlichen Evaluation und zu 50% aus der Klausurnote zusammen. Sowohl das Kursniveau als auch die Anforderungen in den Prüfungen waren angemessen und fair.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Betreuung der CEU sehr professionell und war und die CEU als Partnerhochschule absolut weiterzuempfehlen ist.

#### 4. Stadt, Umgebung und Freizeitmöglichkeiten

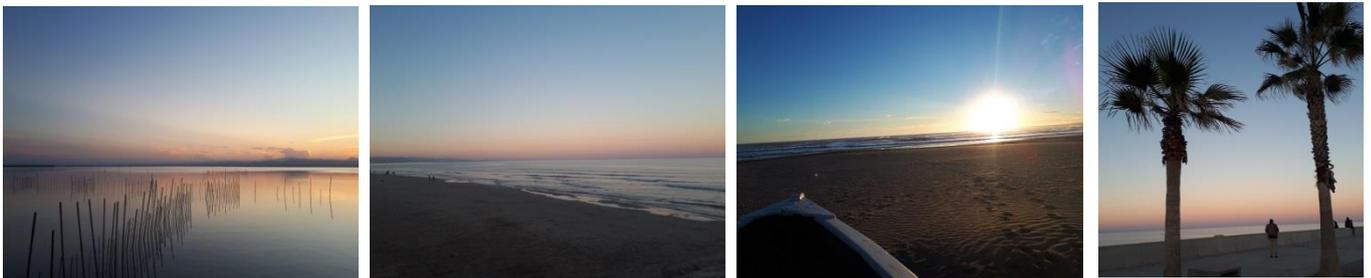


Valencia zählt nicht ohne Grund zu einer der beliebtesten Erasmusstädte Spaniens. Aufgrund des mediterranen Klimas und der Lage am Meer fühlt man sich das ganze Jahr über als wäre man im Urlaub. In Valencia scheint fast ganzjährig die Sonne und auch im Winter hat man sehr angenehme Durchschnittstemperaturen von zwischen 17 bis 20 Grad.

Valencia hat vor allem architektonisch einiges zu bieten. Zum einen ist die Stadt natürlich für ihr modernes Wahrzeichen der Ciudad de las Artes y Ciencias (Stadt der Wissenschaften und Künste) bekannt. Zum anderen gibt es viele weitere Jahrhunderte alte Sehenswürdigkeiten und Plätze zu entdecken. Eine weitere Besonderheit Valencias ist das ausgetrocknete Flussbett Turia. Der ehemalige Fluss wurde zu einer 7 Kilometer langen Freizeit und Parkanlage umgebaut und zieht sich um die gesamte Stadt. Der Park ist ein optimaler Ort um sich mit Freunden zu treffen, Sport zu treiben oder einfach nur zum Spazieren gehen und die Sonne genießen.

Auch kulinarisch hat Valencia einige Highlights zu bieten. Zu den Spezialitäten der valencianischen Küche zählen unter anderem viele verschiedene Reisgerichte wie die typische *Paella Valenciana* oder *Arroz Negro*. Außerdem ist Valencia für den Anbau von Orangen und Mandarinen bekannt, die man wie viele weitere frische Produkte beispielsweise auf dem Mercado Central kaufen kann. Insgesamt sind die Lebenshaltungskosten, vor allem was Lebensmittel betrifft verhältnismäßig niedrig.

Insgesamt sind die Valencianer sehr aufgeschlossen und hilfsbereit. Dennoch haben sich unsere sozialen Kontakte auf die Erasmus Gruppe begrenzt, da es schwer war spanische Kontakte zu knüpfen. Vor allem in der CEU wurden wir von unseren spanischen Mitkommilitonen nur selten oder teilweise gar nicht integriert.



#### 5. Sonstige Tipps und Wissenswertes

- Für mich war Valencia der perfekte Ort für mein Auslandssemester, aber man sollte sich dessen bewusst sein, dass man sich als Erasmusstudent/-in wie ein Tourist fühlt
- Diejenigen die großen Wert darauf legen Teil der spanischen Kultur zu werden sollten lieber nicht Valencia, sondern eine kleinere spanische Stadt wählen.